

nem daturus nobilissimo viro *Nicolao Alefeldico*, genero viri in Holsatia summi inter nobiles, Henrici Ranzovii, ut ex ipsorum archiuis *integram Delineationem* hujus familiae, ut antiquissimae, ita nobilissimae, mihi communicet. Daß aber JOHANN DANIEL EBERUS eine Schleswig-Holsteinische Adels-Geschichte wirklich unter Händen gehabt habe, erhellet aus der Zuschrift seiner zu Kiel 1670. in fol. gedruckten Nachricht von der Familie der von Thienen. S. auch die *Cimb. lit. T. I. p. 144.* und die *Introduct. meines Vaters P. I. p. 211.* und was aus derselben Reimmann *c. l. p. 32.* von diesem und den beyden folgenden beybringet. Nachhero hat der Gräfl. Ranz. Rath DETHL. MARCUS FRIESE an einer Exegeſi historico-genealogica præcipuarum familiarum Holsatiae nobilium, Ranzoviae imprimis & Alefeldiae gearbeitet. S. die *Cimb. lit. Tom. I. p. 199.* das Schreiben an Sperlingium §. IX. und die *Introduct. c. l.* woselbst eines ähnlichen Vorhabens des Königl. Raths OTTONIS SPERLINGII Erwähnung geschieht, dessen auch *Tom II. Cimb. lit. p. 855.* gedacht wird. In einem Schreiben, welches er 1690. den 23. Maii an meinen Vater abgelassen, drucket er sich desfalls also aus: D. M. Frisii Genealogiae supplementa sunt & tabulae familiae Ranzovianae & Alefeldiae, ubi olim desierunt, in hunc usque diem: promisit conferre cum meis, qui tam ex vetustis quam novis scriptoribus enotavi plurimos, sed nondum digestos, quod peculiarem curam efflagitat. In dem gegenwärtigen Jahrhundert hat sich CHRISTIAN HENR. WEIDEMANN J. V. L. (6) unternommen eine Vollständige Schleswig-Holsteinische Adels-Chronica oder Ritterliche Ahnen-Tafeln des Holsteinischen Adels, auszu-

(6) Bey seinem Leben und Aufenthalt in Holstein hat er ganzer 8 Jahre gearbeitet an Vervollständigung progenealogischer Tabellen, so aber durchgehends sehr mangelhaft, und mit deren Herausgebung der noblesse meines Erachtens wenig würde gedienet seyn, inmaßen die Besizung der Güter, wornach solche ritterliche Ahnen-Tafeln müssen eingerichtet werden, einer vielfältigen Veränderung unterworfen, denn auch die Ahnen mütterlicher Seiten oftmal von unbekanten Geschlechtern herkommen. So urtheilt Lackmann in der *Anzeige*, und der Herr von Westphalen gedenket in præf. Tom. II. dieser *Progenealogicarum Nobilium Holsatorum.*